

Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

— Nr. 67. —

(Nr. 7543.) Gesetz, betreffend die Eichungsbehörden. Vom 26. November 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c.
verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie,
was folgt:

§. 1.

Die Eichungsämter, welchen nach Artikel 15. der Maß- und Gewichts-
Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868. (Bundesgesetzbl.
für 1868. S. 473.) das Geschäft der Eichung und Stempelung obliegt, sind,
mit der im §. 3. enthaltenen Ausnahme, Gemeindeanstalten.

Sie bestehen aus einem Vorsteher, welchem die allgemeine Leitung der
Geschäfte obliegt, und einem Sachverständigen als Eichmeister; im Falle des
Bedürfnisses ist jedoch das Personal zu vermehren. Zu Eichmeistern können nur
solche Personen bestellt werden, deren technische Befähigung von dem vorgesetz-
ten Eichungsinspektor (§. 2.) nach vorgängiger Prüfung anerkannt und be-
scheinigt ist.

Zur Errichtung eines Eichungsamtes bedarf es der Genehmigung des
Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dieselbe kann Gemeinden, welche die zu einem Eichungsamte nöthigen
Lokalitäten und Einrichtungen beschaffen und eine zum Eichmeister qualifizierte
Persönlichkeit nachweisen, nicht vorenthalten werden.

§. 2.

Die Aufsicht über den Geschäftsbetrieb der Eichungsämter wird durch die
Gemeindebehörden und durch Eichungsinspektoren ausgeübt, deren in der Regel
Einer für jede Provinz ernannt wird. Letztere sind befugt, die Eichungsämter
ihres Distrikts in technischen Angelegenheiten durch Vermittelung der Gemeinde-
behörden mit Anweisung zu versehen. Die Eichungsinspektoren sind Staatsbeamte
und unmittelbar dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
untergeordnet.

§. 3.

Die Eichungssämter an den Orten, wo die Eichungsinspektoren ihren Sitz erhalten, sollen Staatsanstalten sein und unter der unmittelbaren Leitung der Eichungsinspektoren stehen.

§. 4.

Solche Zweige des Eichungsgeschäfts, welche eine besondere Sachkunde und Geschicklichkeit erfordern, können ausschließlich einzelnen Eichungssämttern übertragen werden.

§. 5.

Die Kosten der Errichtung und Unterhaltung der im §. 3. erwähnten Eichungssämter übernimmt der Staat, welcher dagegen auch die bei denselben aufkommenden Gebühren bezieht.

Die Kosten der übrigen Eichungssämter, so wie andererseits die bei ihnen aufkommenden Gebühren, fallen den betreffenden Gemeinden zu.

§. 6.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat durch eine Instruktion die Geschäftsführung der Eichungssämter zu regeln und die Dienstpflichten der Eichungsinspektoren, sowie deren Verhältnis zu den Regierungsbehörden und zur Normal-Eichungskommission für den Norddeutschen Bund festzustellen.

§. 7.

Von den in den §§. 1. 2. und 3. bezeichneten Behörden sind auch die noch nach den bisherigen Vorschriften zu erledigenden Eichungsgeschäfte wahrzunehmen. Mit dem Zeitpunkte, wo sie ihre Wirksamkeit beginnen, treten die jetzt gültigen Bestimmungen über die Organisation der Eichungsbehörden außer Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 26. November 1869.

(L. S.)

Wilhelm.

v. Roon. Gr. v. Jenpliš. v. Mühlner. v. Selchow.
Gr. zu Eulenburg. Leonhardt. Camphausen.

(Nr. 7544.) Nachtrag zu der Verordnung vom 15. September 1864. über die Einrichtung und Verwaltung des Landarmen- und Korrigendenwesens in dem Herzogthum Schlesien und der Grafschaft Glatz. Vom 13. November 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen w.

haben, nachdem zur Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten in der Provinz Schlesien durch das Regulativ vom 1. November er. die Einsetzung einer besonderen ständischen Behörde angeordnet worden ist, unter Berücksichtigung der Anträge Unserer getreuen Stände der Provinz Schlesien, den folgenden Nachtrag zu der Verordnung vom 15. September 1864. über die Errichtung und Verwaltung des Landarmen- und Korrigendenwesens in dem Herzogthum Schlesien und der Grafschaft Glatz zu erlassen beschlossen und verordnen demnach, vorbehaltlich des nach §. 12. des gedachten Regulativer vom 1. November er. aufzustellenden Reglements, was folgt:

Die in den §§. 5. und 12. der Verordnung über die Einrichtung und Verwaltung des Landarmen- und Korrigendenwesens in dem Herzogthum Schlesien und der Grafschaft Glatz vom 15. September 1864. (Gesetz-Samml. S. 573.) dem ständischen Ausschuß und dem Oberpräsidenten übertragenen Befugnisse sind fortan von der Landesdeputation der Provinz Schlesien wahrzunehmen mit der Maßgabe, daß die Etats der Landarmenverbände der Genehmigung des Provinziallandtages unterliegen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Inseigel.

Gegeben Berlin, den 13. November 1869.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. zu Eulenburg.

Wittlich (o. A.)

Redigirt im Bureau des Staats-Ministeriums.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Deker).

DEUTERONOMY 32:1-43
THE END OF THE BOOK OF DEUTERONOMY

1. And it came to pass, when Moses had made an end of writing the law in a book, which contained all the commandments of the Lord, and had written them upon the two tables of stone, that he put them in the ark, which he had made; and he put the ark in the tabernacle, which he had made, under the wings of the cherubim, where the Lord spake unto him in mount Sinai.
2. And he took the book of the law, and gave it unto the Levites, which were the ministers of Israel, and said unto them,
3. Take ye this book of the law, and set it by the side of the altar of God, and I will speak unto thee concerning thy return into the land which I have given unto the children of Israel.
4. And Moses wrote this law, and delivered it unto the Levites, who were the ministers of the Lord, and said unto them,
5. When ye come into the land which I give unto you, then shall ye set up this law before the people, that they may learn to fear the Lord their God, and to observe to do all the words of this law: that their days may be long in the land which I give them.
6. And Moses commanded the Levites, saying,
7. Take ye the ark, and set it under the wings of the cherubim, and under the ark I will write upon the tables of stone, which were delivered unto me at mount Sinai, and you shall bear the ark of the covenant of the Lord throughout the land.
8. And Moses did so, and he wrote upon the tables of stone, the words of the law, which the Lord spake unto him at mount Sinai.
9. And he took the tables, and put them in the ark, which he had made; and he put the ark in the tabernacle, which he had made, under the wings of the cherubim, where the Lord spake unto him in mount Sinai.
10. And he took the book of the law, and gave it unto the Levites, who were the ministers of the Lord, and said unto them,
11. Take ye this book of the law, and set it by the side of the altar of God, and I will speak unto thee concerning thy return into the land which I have given unto the children of Israel.
12. And Moses wrote this law, and delivered it unto the Levites, who were the ministers of the Lord, and said unto them,
13. When ye come into the land which I give unto you, then shall ye set up this law before the people, that they may learn to fear the Lord their God, and to observe to do all the words of this law: that their days may be long in the land which I give them.
14. And Moses commanded the Levites, saying,
15. Take ye the ark, and set it under the wings of the cherubim, and under the ark I will write upon the tables of stone, which were delivered unto me at mount Sinai, and you shall bear the ark of the covenant of the Lord throughout the land.

THE END OF THE BOOK OF DEUTERONOMY

THE END OF THE BOOK OF DEUTERONOMY